

Lieber Dr. Vogeding, lieber stellv. Landrat Meyer, lieber Volker,

als mich Dr. Vogeding anrief, um mich für die heutige Ausstellungseröffnung um ein Grußwort zu bitten, war ich im ersten Moment überrascht, denn ich war **nicht** über die Ausstellung **informiert** und eigentlich passte mir der Termin nicht so gut.

Dr. Vogeding schaffte es allerdings mit nur wenigen Worten, dass mir schnell folgendes klar war:

Den Termin musst du möglich machen!

Das ist etwas ganz Besonderes, für den Landkreis Diepholz aber auch für die Stadt Sulingen!

Wie ist ihm das gelungen? Ich gebe das Telefonat mal in Auszügen wieder:

Wir zeigen eine Ausstellung zum Wirken des Dorfschullehrers Kurt Pfaffenberg aus Vorwohde.

Ziemlich schnell brachte ich damit die Pfaffenbergstraße in Sulingen in Verbindung und mir ist bekannt, dass der fotografische und wissenschaftliche Nachlass von Kurt Pfaffenberg, der von unserem Archiv verwahrt wird, als besonders bedeutsam auf unserer Internetpräsentation bezeichnet wird.

Aber was sagt mir Kurt Pfaffenberg noch?

Es folgte dann eine kurze Aufzählung der Betätigungsfelder von Kurt Pfaffenberg:

Botaniker – Archäologe – Heimatforscher – Volkskundler und Fotograf!

Für mich reichten bereits 2 Dinge: **Archäologe und Fotograf**

Denn mein Bruder hat Archäologie studiert und ich habe grundsätzlich auch immer einen Fotoapparat dabei. *(kurze Erläuterung)*

Soweit zum Wecken privaten Interesses! **Wie sieht es als Bürgermeister der Stadt Sulingen aus?**

Warum wusste ich nicht detailliert über die Verdienste von Kurt Pfaffenberg Bescheid? (*womit ich sicher kein Einzelfall sein dürfte*)

Weil mein Interesse bisher nicht geweckt worden ist.

Hierbei geht es nicht um dröges Lernen von Geschichtsdaten. Es geht hier konkret darum Heimatgeschichte lebendig darzustellen. Zu begeistern. Das was Dr. Vogeding sofort geschafft hat. Telefonisch, mit wenigen Sätzen. Daher bin ich mir auch sicher, dass diese Ausstellung weiter **vertiefend wirkt** und **begeistern wird**.

Interessant ist ja immer bei Wikipedia entsprechende Einträge zu sichten.

Schaut man beispielsweise bei **Töchtern und Söhne der Stadt**, so findet man Kurt Pfaffenberg dort nicht. Was nicht verwundert, denn er wurde in Halberstadt geboren. Aber unter den **Personen, die in Sulingen gewirkt haben**, ist er zu finden und dürfte aus meiner Sicht eine der wichtigsten Personen, wenn nicht sogar die wichtigste Persönlichkeit Sulingens sein. Das kontinuierliche jahrzehntelange Wirken sucht seines Gleichen.

Neben vielen anderen Auszeichnungen wurden ihm 1958 das **Bundesverdienstkreuz** 1. Klasse und 1964 das **Niedersächsische Verdienstkreuz** verliehen.

Die wissenschaftlich weitreichendste Arbeit dürfte die der Pollenanalyse gewesen sein. Verbindet man heute damit eher den einen oder anderen Krimi und bedient man sich ihr heute auch bei der Klimaforschung, wurde sie von Kurt Pfaffenberg zu geo- und archäologischen Fragestellungen herangezogen.

Nun weiß ich: **wir hüten in unserem Archiv einen Schatz** – vielleicht keinen Goldschatz – und doch ist er sehr wertvoll. Darüber freue ich mich sehr. Noch mehr freue ich mich darüber, dass mit unserer Hilfe eine bislang noch nicht

vorhandene Gesamtdarstellung der Person und des Wirkens von Kurt Pfaffenberg realisiert werden konnte.

Ich danke allen die dazu beigetragen haben, dass diese Ausstellung hier im Kreismuseum einmalige Einblicke in das Leben und Wirken von Kurt Pfaffenberg ermöglicht und **detailliert würdigt**.

Ich würde mich freuen, wenn unter den hoffentlich vielen interessierten Besuchern, der Anteil der Sulinger groß ist. **Kurt Pfaffenberg hat es verdient!**

Vielen Dank